

22. Schweriner Literaturtage vom 4. Oktober bis 11. November 2017

## Lesungen - Gespräche - Aktionen

Herbstzeit ist Lesezeit: Mit zahlreichen Lesungen und literarischen Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten in der Stadt laden wieder die traditionellen Literaturtage nach Schwerin ein. Freuen Sie sich auf große Namen ebenso wie auf Debütantinnen und Debütanten. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Eröffnet werden die diesjährigen Schweriner Literaturtage von Natascha Wodin, die für ihre Werke vielfach große Literaturpreise erhielt. Lesen wird sie aus ihrem Roman „Sie kam aus Mariupol“, für den sie in diesem Jahr mit dem renommierten Preis der Leipziger Buchmesse in der Kategorie Belletristik ausgezeichnet wurde. Von den großen Fragen des Lebens, die sich im ganz Persönlichen stellen, erzählen u. a. solche Autorinnen und Autoren wie Alina Herbing, Susann Pásztor, Mareike Krügel oder Arno Frank, während Selim Özdoğan jenen Frauen eine Stimme gibt, die wir oft nur als kopftuchtragende Mütter und Großmütter aus dem Bus oder Supermarkt kennen.

Kerstin Preiwuß liest aus ihrem wunderbaren Buch „Nach Onkalo“, welches es auf die Longlist für den besten Roman 2017 geschafft hat, und die heute in der Schweiz lebende und in Mecklenburg aufgewachsene preisgekrönte Autorin Henriette Vászár-



Henriette Vászárhelyi wird am 11. Oktober in der Stadtbibliothek aus ihrem Roman „Seit ich fort bin“ lesen.

Foto: privat

helyi erzählt poetisch und wortgewaltig vom schmerzhaften Prozess des Erinnerns.

Die Literaturtage bringen erneut Begegnungen mit Gästen vergangener Jahre. Unter ihnen Anne Siegel oder „Das gemischte Doppel“ Annemarie Stoltenberg und Rainer Moritz.

Historischen Themen widmen sich Anja Schindler und Kristine von Soden sowie Peter Walther mit einer neuen Fallada-Biographie. Derweil wird

mit einem musikalisch-literarischen Programm dem Ingenieur und Schriftsteller Heinrich Seidel zu seinem 175. Geburtstag gratuliert. Sandra Lembke zeigt, wie einst die Frauen mit „Scheuersand & Schnürkorsett“ lebten und litten. Und selbstverständlich darf im Jubiläumsjahr der Reformation nicht der Blick auf Luther und seine Zeit fehlen. Jüngere Geschichte wird beleuchtet, wenn Ekkehard Maaß über seinen berühmten Literarischen Salon berich-

tet, und wer Antworten auf ebenso aktuelle wie schwierige Fragen sucht, wird beim Russland-Kenner Manfred Quiring fündig.

Erstmals wurde im vergangenen Jahr der Literaturpreis Mecklenburg-Vorpommern vergeben und so sollen mit Kai Grehn (1. Preis) und Katrin Sobotha-Heidelk gleich zwei der Ausgezeichneten zu Wort kommen.

Spannung und beste Unterhaltung sind garantiert, wenn Schauspielerin Annett Renneberg aus Elena Ferrantes Geschichten liest, Stefan Schwarz die Lachmuskeln reizt, sich im Kunstwasserwerk die Türen zum Poetry Slam öffnen oder Schüttelreimen zur Suchtgefahr wird. Und auch die Krimifreunde sollen auf ihre Kosten kommen.

Spannendes und Aufregendes bietet die Stadtbibliothek dem jungen und jüngsten Publikum und für Bücherspaß sorgen die Buchhandlung littera et cetera und das Figurentheater Margrit Wischniewski, bevor es am zweiten Samstag im November wieder heißt: „Eine Straße liest“.

**Mehr zu den Lesungen und Veranstaltungen sowie Hinweise zu Veranstaltungsorten, Eintrittspreisen und Vorverkaufskassen im Veranstaltungsheft, das in einschlägigen Informationszentren und unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de) zu finden ist.**

## Bei Ausbildungskonferenz stand Nachhaltigkeit im Fokus

Anfang September trafen sich die Auszubildenden und Beamtenanwärter der Stadt, der Eigenbetriebe sowie der Unternehmen der kommunalen Ver- und Entsorgung zur diesjährigen Ausbildungskonferenz. Sie wurde von Oberbürgermeister Rico Badenschier in der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung Schwerin eröffnet. Die diesjährige Konferenz stand unter dem

Motto Nachhaltigkeit. „Wir haben uns bewusst für dieses Thema entschieden, da Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil des täglichen Lebens ist und man sich heute in vielen Bereichen die Frage stellen muss, ob man die vorhandenen Ressourcen achtsamer nutzt“, meint Caroline Schultz, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadtverwaltung Schwerin.

In verschiedenen Workshops setzten sich die Azubis mit den Themenbereichen Ernährung, Umweltschutz, Fitness und Gesundheit auseinander, die von der Ernährungsexpertin Linda Otto, dem Verdi-Jugendsekretär Tobias Packhäuser, den Fitnesskaufleuten Carolin Engel und David Ziegler sowie von Cornelia Jungbluth vom städtischen Fachdienst Gesundheit geleitet wurden. Grun-

didee der jährlich stattfindenden Ausbildungskonferenz ist es, dass Azubis verschiedener Bereiche miteinander ins Gespräch kommen und die verschiedenen Ausbildungsberufe kennenlernen. Organisiert wurde die Veranstaltung wie bereits in den vergangenen Jahren durch die Jugend- und Auszubildendenvertretungen der Stadtverwaltung und der Stadtwerke Schwerin.

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 545 - 1111  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 18 Uhr  
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:  
**07.10., 21.10. und 04.11.2017**

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:  
**07.10. und 04.11.2017**

## Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [ideen-beschwerden@schwerin.de](mailto:ideen-beschwerden@schwerin.de)

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Pressestelle  
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin  
Tel.: (0385) 545 - 1010  
Fax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)  
Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 06.10.2017

## Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und Waldfriedhof für Januar, Februar und März 2018

Nach § 14 (8) der Friedhofsordnung für die von der Landeshauptstadt Schwerin verwalteten Friedhöfe vom 08.02.2001, im Stadtanzeiger vom 25.03.2001 veröffentlicht, zuletzt geändert am 21.04.2017, im Internet veröffentlicht am 30.06.2017, wird der Ablauf von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten auf dem Alten Friedhof und dem Waldfriedhof bekannt gegeben.

Die Friedhofsordnung regelt im § 28 Alte Rechte:

„(1) Bei Wahlgrabstätten, über welche die Friedhofsverwaltung vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt hat, richtet sich die Nutzungszeit nach bisherigen Vorschriften, soweit sich aus Abs. 2 nicht etwas anderes ergibt.

(2) Die vor dem Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung entstandenen Nutzungsrechte von unbegrenzter oder unbestimmter Dauer sowie solche mit einer längeren als in § 14 Abs. 1 festgesetzten Dauer enden am 31.12.2002, nicht jedoch vor Ablauf der diesen Zeitpunkt überschreitenden Ruhezeit des vor Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung zuletzt Bestatteten.

(3) Die Verlängerung des Nutzungsrechts ist entsprechend § 14 Abs. 5

und 6 möglich. Die Friedhofsverwaltung legt fest, in welchen Grabfeldern und auf welchen Grabstätten eine Verlängerung der Nutzungsrechte über den sich aus Absatz 2 ergebenden Zeitpunkt hinaus beantragt werden kann.“

Im Januar, Februar und März 2018 laufen alle Nutzungsrechte an den Grabstätten ab, auf denen die letzte Bestattung im Monat Januar, Februar bzw. März 1993 erfolgte und sofern das Nutzungsrecht nicht über das Jahr 2018 hinaus verlängert wurde. Nutzungsberechtigte, die keine Verlängerung des Nutzungsrechtes wünschen, haben nach § 23 (2) der Friedhofsordnung die Grabmale einschließlich Sockel und Fundament, Einfassungen sowie sonstige bauliche Anlagen zu entfernen. Zu beachten ist, dass es dazu laut § 20 (1) der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung bedarf.

Für alle Fragen, Antragstellungen u.a. zu Nutzungsrechtsverlängerungen u. ä. stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen der Friedhofsverwaltung während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Der Kaufbrief bzw. die Überlassungsbescheinigung für

die Grabstätte ist vorzulegen.

Öffnungszeiten der Friedhofsverwaltung, Am Krebsbach 1:

**montags, mittwochs und freitags**  
8:30 - 12:00 Uhr

**dienstags**  
geschlossen

**donnerstags**  
13:00 - 18:00 Uhr  
(November-Februar bis 17:00 Uhr)

**Telefon der Friedhofsverwaltung:**  
**0385 64108-0**

Öffnungszeiten des Servicebüros,  
Obotritenring 247

**dienstags**  
13:00 – 17:00 Uhr

Schwerin, den 11.09.2017

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin

im Auftrag  
Ilka Wilczek

## FerienLeselust beendet: Jungs holen beim Lesen auf

An der „FerienLeselust“, der Sommerleseaktion der Schweriner Stadtbibliothek, haben in diesem Sommer insgesamt 213 Kinder der 4. bis 6. Klassen teilgenommen und in den Sommerferien 652 tolle Bücher gelesen. „Die Jungs haben zunehmend Spaß am Lesen in den Ferien. Sie holen langsam auf, obwohl noch immer mehr Mädchen an unserer Aktion teilnehmen“, bilanzierte die Leiterin der Stadtbibliothek Grit Wilke. In Schwerin machten in diesem Jahr 83 Jungen und 130 Mädchen beim Sommerleseclub mit. Abenteuerbücher, Fantasygeschichten, spannende Krimis oder Freundschafts- und Liebesgeschichten

standen in einem exklusiven Bücherregal nur den Teilnehmenden zur Verfügung. Die Bücher werden nun nach Abschluss der Aktion in den Gesamtbestand der Kinderbibliothek aufgenommen und können jetzt von allen Kindern gelesen werden.

Wer in den Ferien mindestens ein Buch gelesen hatte, erhielt auf der Abschlussveranstaltung der „FerienLeselust“ ein Lesezertifikat aus den Händen von Oberbürgermeister Rico Badenschier und der Bildungsministerin Birgit Hesse.

Im Anschluss verzauberte Magier „Gerdini“ seine Zuschauer mit einer Show in den Räumen der Stadtbibliothek.

## Bergstraße ist fertiggestellt

Die Neugestaltung der Bergstraße zwischen der Landreiter-/ Hospitalstraße und Knautstraße ist nach ca. einem Jahr Bauzeit fertig gestellt. Im Zuge der Baumaßnahme wurden die Fahrbahn und Gehwege, die Beleuchtung sowie der Mischwasserkanal, die Trinkwasser- und Gasversorgungsleitungen vollständig erneuert. Zusätzlich entstanden beidseitig der Fahrbahn Parkstreifen sowie zwei Aufpflasterungen zur Verkehrsberuhigung. Weiterhin wurden Telekommunikationsleitungen neu verlegt. Damit ist die Umgestaltung der gesamten Bergstraße zwischen Ziegenmarkt und Knautstraße abgeschlossen.

*Sanierung des Großen Moor beginnt in der Fußgängerzone*

## Einvernehmen mit Anwohnern hergestellt

Für die Umsetzung des 1. Bauabschnittes am Großen Moor, der die Fußgängerzone zwischen Puschkin- und Baderstraße umfasst, hat die Stadtverwaltung jetzt Einvernehmen mit allen betroffenen Anwohnern erzielt.

„Als Ersatzpflanzung für die 13 Baumhasel, die in diesem Bereich der Fußgängerzone gefällt werden müssen, werden wir 14 neue Bäume mit einem ausreichenden Wurzelraumvolumen pflanzen, die ein Mindestalter von 13 Jahren haben. Wir können damit garantieren, dass die 13 neuen Bäume nachhaltig bessere Wachstumsbedingungen vorfinden und das Erscheinungsbild der Straße erhalten bleibt“, so Baudezernent Bernd Nottebaum.

Der Erhalt der 13 Baumhasel ist wegen der erforderlichen Leitungsarbeiten im Untergrund nicht möglich. Im Rahmen der Baumaßnahme müssen die Kanäle und Versorgungsleitungen erneuert werden. Die Bäume in der Fußgängerzone stehen unmittelbar auf bzw. an den vorhandenen Leitungen. Die Tiefbauarbeiten sind unter den Kronen zum Teil bis unmittelbar an den Stamm und im Wurzelbereich der Bäume erforderlich. Selbst da, wo sich die zu erneuernden Leitungen nicht unmittelbar unter den Bäumen befinden, würde es zu massiven Schäden bis hin zum Verlust der Standsicherheit der Bäume führen. Alle 13 Bäume stehen auf Abwasser-



*Im Herbst beginnt die Sanierung des Großen Moor. Die Bäume in der Fußgängerzone müssen gefällt werden, weil die Tiefbauarbeiten beim Leitungsbau die Gehölze stark in Mitleidenschaft ziehen. Ersatzpflanzungen sind eingeplant.* © LHS

leitungen. Für die Sanierung dieser Leitungen ist eine offene Bauweise und ein ordnungsgemäßer Grubenverbau zwingend erforderlich. Selbst bei einer sehr teuren Handschachtung wären einige Bäume wegen der zwingend erforderlichen Eingriffe in den Wurzelraum nicht zu retten. „Aufgrund der geringen Erfolgsaussichten für den Erhalt der Bäume und der erheblichen zusätzlichen Kosten und technologischen Schwierigkeiten haben wir diese Variante verworfen“, sagt Bernd Nottebaum. Er betont,

dass auch ein Verzicht auf den Rückbau der alten Leitungsbestände die Eingriffe in den Standraum der Bäume nicht verringern würde, weil auch für die Neuverlegung der Leitungen Tiefbauarbeiten erforderlich sind, die die Bäume massiv schädigen. Leider sei auch eine Verlegung der Trasse des Regenwasserkanals in die Straßenmitte zwischen die Baumreihen nicht möglich, weil dieser Platz bereits mit Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen sowie weiteren Versorgungsmedien belegt ist. „Deshalb

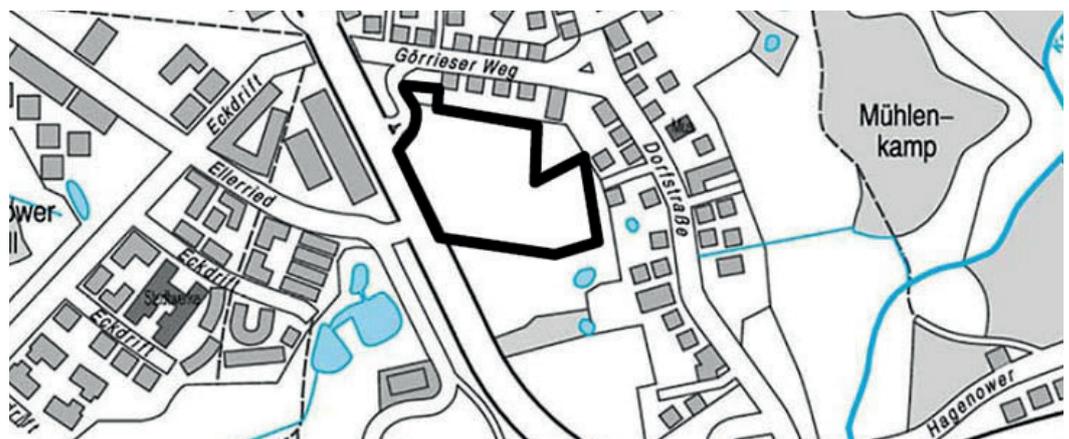
werden die Abwasserleitungen auch unter den geplanten Neupflanzungen verbleiben. Allerdings haben die neuen Leitungen eine etwa doppelt so hohe Lebenserwartung wie die alten – nämlich etwa 80 Jahre. Die Neupflanzungen werden zudem mit ausreichend durchwurzelungsfähigem Substrat und Wurzelschutzvorkehrungen versehen, sodass sich die Wurzeln künftig nicht mehr um die Leitungen legen können und die Leitungen besser geschützt sind“, so der Baudezernent.

## Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 104 „Krebsförden – Am Görrieser Weg“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat am 05. September 2017 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 104 „Krebsförden – Am Görrieser Weg“ aufzustellen. Der Geltungsbereich ist im Übersichtsplan dargestellt.

Planungsziel ist die Entwicklung von zwei- bis dreigeschossigen Reihen- und Kettenhäusern. Der Beschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
i.V. Bernd Nottebaum



Übersichtsplan

*Stadtverwaltung legt neue Sportentwicklungsplanung vor*

## Die Schweriner sind sehr bewegungsaktiv

Die 2016 mit umfangreichen Befragungen gestartete Sportentwicklungsplanung der Landeshauptstadt ist jetzt abgeschlossen. Über die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen müssen nun Ausschüsse der Stadtvertretung beraten und die Stadtvertretung beschließen.

Unter wissenschaftlicher Begleitung eines Forschungsteams des Instituts für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) wurden die Größe und der Bauzustand der kommunalen Turnhallen und Sportplätze in Schwerin bewertet, Stärken und Defizite der Sportstätten benannt und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

„Unsere Planung muss sich an den konkreten Sportbedürfnissen der Schwerinerinnen und Schweriner orientieren, aber auch unsere finanziellen Möglichkeiten berücksichtigen. Die jetzt vorgelegte Sportentwicklungsplanung bildet eine gute Basis, um die unterschiedlichen Belange des Sports in unserer Stadt angemessen zu berücksichtigen und die Diskussion nicht auf einzelne Standorte und Sportarten zu verengen“, so Oberbürgermeister Rico Badenschier zur Einbringung der Sportentwicklungsplanung in den Hauptausschuss.

Nach Einschätzung der Gutachter ist die Landeshauptstadt insgesamt gut mit Sportanlagen ausgestattet. „Das flächenmäßige Defizit im Bereich unserer Sporthallen, wo derzeit ca. 1.500 m<sup>2</sup> für den Schul- und Vereins-sport fehlen, gleichen wir perspektivisch aus. Mit dem Ersatzneubau der Turnhalle der Grundschule Lankow wird



*83 Prozent der Schwerinerinnen und Schweriner treiben Sport oder sind bewegungsaktiv - der Grundstein dafür wird schon in den Kindergärten der Stadt gelegt wie hier beim jährlichen Kita-Sportfest.*  
© Kita gGmbH/Maxpress

im Februar nächsten Jahres begonnen. Geplant ist auch eine weitere Turnhalle in der Weststadt für die dort neu zu errichtende Regionalschule.“, so der städtische Fachgruppenleiter für Sport Matthias Tillmann. Aber auch im Bereich der Sportplätze sollte die Stadt nach Meinung der Gutachter handeln. Empfohlen werden sowohl Neubauten als auch Schließungen, um den Bedarf an Sportfreiflächen für die Sportarten Fußball, Hockey und Faustball perspektivisch abzudecken. In Lankow sollte demnach der Neubau eines Rasensportplatzes und am Lambrechtsgrund der Neubau eines Kunstrasenplatzes erfolgen. Der Sportplatz Großer Dreesch sollte zu einem Kunstrasenplatz umgebaut und die Sportanlage

Paulshöhe geschlossen werden. Auch für die Sportanlage Görries ist bei rückläufigem Bedarf eine schrittweise Schließung vorzusehen.

Den aktuellen Planungen liegt eine repräsentative Befragung von 7500 Schwerinerinnen und Schwerinern nach ihren Sportbedürfnissen und Bewegungsgewohnheiten zugrunde. Die Ergebnisse wurden anschließend im Rahmen öffentlicher Workshops mit den Experten der Fachverwaltung, der Sportvereine, Schulen, Kindertagesstätten und kommerziellen Sport- und Bewegungsanbietern diskutiert und modifiziert. Breitensport wird in der Landeshauptstadt großgeschrieben. 83 Prozent der Schwerinerinnen und Schweriner treiben Sport oder sind in

irgendeiner Form bewegungsaktiv. Fast jeder Fünfte (19 Prozent) ist in einem Sportverein organisiert, damit liegt die Landeshauptstadt beim sportlichen Organisationsgrad an zweiter Stelle in MV. Die Befragungen der Schweriner Bevölkerung, der Schulen, Kindertageseinrichtungen und der Sportvereine haben ergeben, dass sich sportaffine Menschen in der Landeshauptstadt den Ausbau des Radwegenetzes, beleuchtete Lauf- und Skaterstrecken und eine größere Multifunktionalität von Sportstätten wünschen, um auch Trendsportarten gerecht zu werden. Als notwendig erachtet wird auch eine verstärkte Zusammenarbeit von Sportvereinen mit Kindertageseinrichtungen und Schulen.

## Freiwillige schichten Totholz für den Naturschutz auf

Anfang September gab es eine größere Freiwilligenaktion für den Naturschutz auf Ausgleichsflächen zwischen Lankow und Neumühle. Ehrenamtliche Naturschutzwarde der Stadt unter Leitung von Edwin Lübcke halfen gemeinsam mit vielen Freiwilligen aus Neumühle und Lankow, Totholz als sogenannte „Benjeshocken“ aufzuschichten.

Diese Totholzhaufen sollen als wertvolles Trockenbiotop für Kleinstlebewesen unterstützend auf das Arteninventar in diesem Gebiet

wirken. Allerlei Vögel, Reptilien wie Waldeidechsen oder auch kleine Säuger wie der Igel bewohnen neben einer Vielzahl von Insekten und Spinnen diesen neu geschaffenen Lebensraum. Er bietet Unterschlupf und Versteckmöglichkeiten. Aus Sicht des Naturschutzes sind solche Hecken sehr wertvoll.

Damit sie auch lange halten, waren kleinere Investitionen erforderlich, beispielsweise mussten Pfähle gekauft werden. Die Mittel hierfür stellte die Ehrenamtsstiftung M-V

zur Verfügung.

Die Zweige und Äste, die nun zu einer Benjeshocke zusammen gewachsen sind, wurden nicht extra zu diesem Zweck geschnitten. Im Februar 2017 gab es dort eine Gehölzrodung, nach der ausreichend Material für den Bau der Hecken übrig geblieben war.

Der Fachdienst Umwelt bedankt sich ganz herzlich für das Engagement der 17 Freiwilligen und für die bereitgestellten Gelder der Ehrenamtsstiftung M-V.



*Waldeidechse* © Landeshauptstadt Schwerin/Dr. Hauke Behr